

Änderungsantrag an den Antrag "Für neuen Schwung und einen Aufbruch der LINKEN in Nordrhein-Westfalen"

Antragsteller: Marius Sackers (Linksjugend Solid NRW)

In Punkt 6:

"Wir glauben auch, dass sich die in der LINKEN-NRW praktizierte Trennung von Parteiamt und Parlamentsmandat bewährt hat und keinesfalls aufgeweicht werden sollte, sondern auch auf der kommunalen Ebene Anwendung finden muss."

ersetzen durch

"Wir glauben auch, dass sich die in der LINKEN-NRW praktizierte Trennung von Parteiamt und Parlamentsmandat bewährt hat und dass diese Trennung, wenn es personell möglich ist, auch auf der kommunalen Ebene Anwendung finden muss."

Begründung:

Die Trennung von Amt und Mandat ist eine anzustrebende und unterstützenswerte Methode innerhalb der LINKEN, um die Demokratisierung der Partei voranzutreiben. Allerdings dürfen wir die Maßstäbe, die wir auf die Bundes- oder Landesebene anwenden, nicht ungeprüft auf die Kommunalpolitik übertragen. In mitgliederschwachen KVs ist es oft schwer bis unmöglich, eine solche Trennung zu vollziehen, ohne sich im Vorfeld von Wahlen künstlich zu schwächen. Deshalb sollte diese Regel auf kommunaler Ebene zwar erstrebenswert, aber nicht verpflichtend sein.